

Das Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“ stellten Bastian Katrnoska, Julia Sulzberger, Vanessa Drucker, Jakob Toifl, Thomas Fleischmann, Franz Schleinzler und Nicolas Bergmann dar. Das Publikum war erstaunt über die Kreativität und Spontaneität aller Vorführungen und dankte den Schauspielern mit tosendem Applaus.

Foto: NMS Retz



## Fasching: „So ein Theater!“

**RETZ** | Den Höhepunkt des Faschings nutzten Schüler und Lehrer der NMS Retz für ein Klassen übergreifendes Projekt: Jede Klasse erhielt ein Märchen und fünf Begriffe, die in ein Märchen eingebaut werden sollten – in Form einer Theater-Show. Nach einem Brainstorming erfolgten die Aufteilung der Rollen sowie das Basteln von Verkleidungen und Requisiten aus mitgebrachten Abfallmaterialien. Nach einer kurzen Generalprobe wurde das Stück im Gymnastikraum vor Publikum aufgeführt.

# Konkreter Ausweg noch in Schweben

**Suche nach Alternative** | Der Dominikanerhof bleibt in nächster Zeit leer stehend. Pro mente will derzeit gar nichts unternehmen.

Von Karin Widhalm

**RETZ, UNTERNALB** | In den Retzer Geschäften liegen seit Kurzem wieder Listen auf, auf denen sich Bürger mit ihren Unterschriften gegen eine zusätzliche Unterbringung von geistig abnormen Rechtsbrechern in der Justizanstalt Sonnberg und der Tourismusstadt Retz aussprechen können. Die FPÖ Hollabrunn deponierte sie.

Kurzer Rückblick: Die gemeinnützige Organisation „pro mente plus“ wollte im Unternalber Dominikanerhof straffällig gewordene Menschen mit psychischen Krankheiten behandeln. Der Aufschrei war groß, sodass das Vorhaben jetzt zumindest stillgelegt ist. „Wir haben eine Nachdenkpause bis Mitte, Ende März mit der Justiz vereinbart“, berichtet Claudia Lampert, pro mente-Projektleiterin. „Wir unternehmen gar nichts, wir haben keine Pläne und keine Verhandlungen“, betont sie.

Christian Lausch, Nationalratsabgeordneter der FPÖ, ist



Wer zieht ein? Noch sucht man nach einem Mieter oder Käufer für den Dominikanerhof. Foto: Widhalm

sich sicher, dass im Hintergrund Vorbereitungen getroffen werden. „Wir wissen, dass die Vollzugsdirektion nichts davon weiß, dass das eingestellt werden soll.“ Deswegen will er die derzeit 580 gesammelten Unterschriften – die Hälfte davon sind aus Retz – auf 1.000 ausbauen und diese dem Parlament

vorlegen. Bürgermeister Karl Heilinger glaubt indes, dass die Aktion nur Verwirrung stiftet.

Unterschriften sind nämlich schon auf Initiative einiger Bürger gesammelt und am vorigen Montag in der Sprechstunde des Landeshauptmanns in Retz übergeben worden. Ob eine Parallelaktion zielführend sei, stellt Mit-Initiatorin Andrea Frey schon infrage. Sie hält aber wie Lausch nach wie vor die Augen offen. „Solange niemand einzieht, ist es nicht fix.“

Der Dominikanerhof steht weiterhin leer. Wie zu hören ist, wird derzeit an Nutzungsplänen außerhalb des pro mente-Vorhabens gearbeitet. Franz Gatterburg, Besitzer des Anwesens, bestätigt: „Man hat der Landesregierung ans Herz gelegt, ob sie sich um eine Alternative bemühen kann. Ich weiß noch nichts Konkretes.“ Parallel dazu kümmert er sich selbst um die Suche nach Interessenten. „Ich wünsche sehr, dass es zu einer Lösung kommt, mit der alle Retzer Bürger einverstanden sind.“

## KURZ NOTIERT

### RETZ, ZELLERNDORF

**Familienfasttag.** Die Katholische Frauenbewegung lädt zum Suppenessen als Zeichen der Solidarität und des Teilens und bittet um Spenden für Projekte, die das Leben benachteiligter Frauen in Asien und Lateinamerika nachhaltig verbessern sollen. Zwei Termine sind für Retz vorgesehen: 23.2. nach der Messe (18 Uhr), 24.2. nach der Messe (9.30 Uhr). Das Suppenessen in Zellerndorf findet am zweiten Fastensonntag (24.2.) nach der Messe (8.30 Uhr) statt.

### ZELLERNDORF

**Vortrag: Essen gegen Stress.** Wer kennt das nicht: Je mehr Stress und Kummer wir haben, desto weniger achten wir auf unsere Ernährung. Jeder reagiert anders: Während die einen unregelmäßig viel Süßes und Fett in sich hineinstopfen, verschlägt es den anderen den Appetit. Wie man diesen Kreislauf durchbricht und welche Lebensmittel Kraft und Energie in belastenden Zeiten bringen, erfährt man beim kostenlosen Ernährungsvortrag der NÖ Gebietskrankenkasse im Gemeindeamt (23.2., 18.30 Uhr). „Dabei geht es nicht um großartige Veränderungen oder aufwendige Menükompositionen, sondern um Kleinigkeiten im täglichen Ablauf, damit man sich wieder wohlfühlt“, sagt Referentin Jasmin Lueger.